



Vaduz (Erzbistum)

Autor: Franz Xaver Bischof | Stand: 31.12.2011

Am 2.12.1997 errichtete der Heilige Stuhl durch die Apostolische Konstitution *Ad satius consulendum* das exemte Erzbistum Vaduz und ernannte den Churer Bischof Wolfgang Haas zum ersten Erzbischof. Das Erzbistum umfasst das Staatsgebiet des Fürstentums Liechtenstein, das bis dahin ein Dekanat des Bistums Chur bildete. Es ist in zehn Pfarreien gegliedert. Zur Kathedrale erhoben wurde die frühere Pfarrkirche St. Florin in Vaduz. Der Erzbischof gehört keiner Bischofskonferenz an.

Nach mehrjährigen Verhandlungen kam es am 8.12.2003 zur Unterzeichnung der «Vereinbarung zwischen dem Erzbischof von Vaduz und dem Bischof von Chur betreffend die Teilung des Vermögens der Mensa Episcopalis Curiensis», mit welcher die Ausgliederung des Fürstentums Liechtenstein aus dem Bistum Chur und seine Verselbständigung als Erzbistum auch vermögensrechtlich und damit vollständig vollzogen wurde. Für die Abgeltung musste das Bistum Chur 3 Mio. Fr. aus dem «bischöflichen Tafelgut» aufbringen. Die Schaffung des Erzbistums Vaduz belastete die katholische Kirche sowie das kirchliche und politische Leben in Liechtenstein nachhaltig. Regierung und Landtag waren zur Frage der Errichtung eines Erzbistums vorausgehend nicht konsultiert worden. Die neue, spannungsreiche Situation führte zu einer Diskussion über die Trennung von Kirche und Staat. 2010 zählte das Erzbistum 27 450 Katholiken (76 % der Bevölkerung).

Quellen

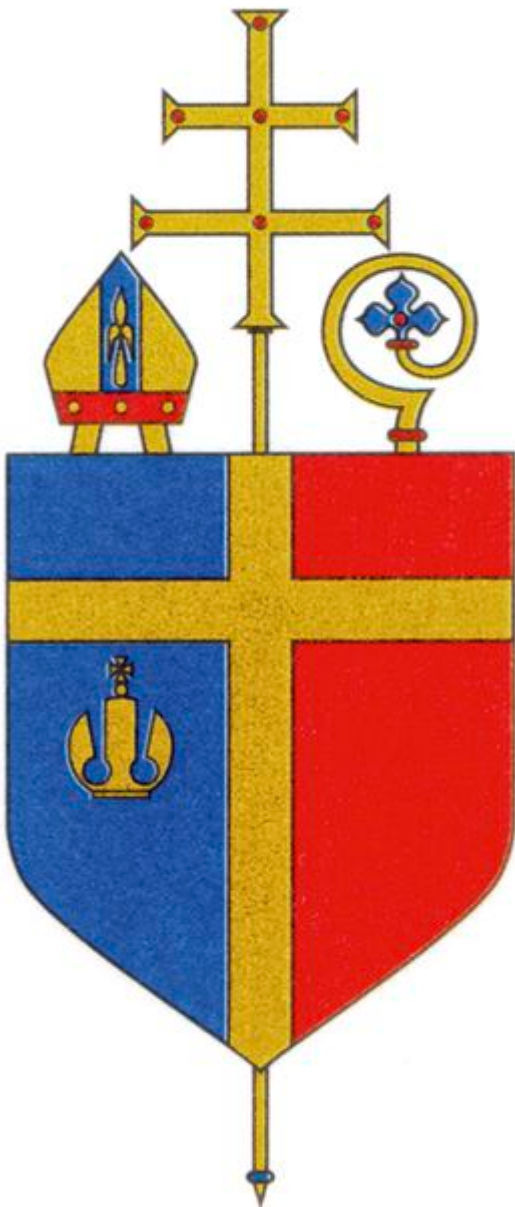
- Apostolische Konstitution *Ad satius consulendum* vom 2.12.1997, in: Acta Apostolicae Sedis, Bd. 90 (1998), S. 8f.

Literatur

- *Rolf Weibel*: Chur und Vaduz ganz getrennt, in: Schweizerische Kirchenzeitung (SKZ), Jg. 172/1 (2004), S. 9.
- *Markus Walser*: Die Errichtung des Erzbistums Vaduz, in: *Communio in Ecclesiae Mysterio*, Festschrift Winfried Aymans, St. Ottilien 2001, S. 641-652.
- *Klaus Biedermann*: Das Dekanat Liechtenstein 1970 bis 1997. Eine Chronik des kirchlichen Lebens, Vaduz 2000, bes. S. 311-357.
- *Herbert Wille und Georges Bauer (Hg.)*: Staat und Kirche. Grundsätzliche und aktuelle Probleme, Vaduz 1999 (= Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 26).



Medien



Wappen des Erzbistums Vaduz (Erzbistum Vaduz). Das Wappen besteht aus dem Schild und den erzbischöflichen Pontifikalien. Hinter dem Schild das erzbischöfliche Doppelkreuz, heraldisch rechts davon über dem Schildrand die Mitra und links der Bischofsstab. Der



Wappenschild ist senkrecht geteilt in den Farben Blau und Rot, belegt mit einem goldenen Hochkreuz und im unteren blauen Feld mit einer goldenen Krone.

Zitierweise

<<Autor>>, «Vaduz (Erzbistum)», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 20.3.2025.

Abgerufen von „[https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Vaduz_\(Erzbistum\)&oldid=26858](https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Vaduz_(Erzbistum)&oldid=26858)“